

HIER & HEUTE



Etwa 40 Menschen besuchten den ersten Demenz-Gottesdienst in Laichingen.

FOTOS: PR

Demenz-Gottesdienst „zieht nach oben“

Etwa 40 Menschen mit Demenz und deren Angehörige lauschen Predigt in Albanskirche

LAICHINGEN (sz) - Ein etwas anderer ökumenischer Gottesdienst hat am Sonntag in der Laichinger Albanskirche stattgefunden. Die Demenz-Initiative Laichingen unter dem Dach des OKV hatte Pfarrer Horst Rauscher und Margit Röcker für einen Gottesdienst gewonnen, der „demenziell veränderten“ Menschen und ihren Angehörigen die Gelegenheit zur Teilnahme am sozialen und kirchlichen Leben in vertrauter Umgebung bot.

Etwa 40 Personen sangen „Lob den Herrn“ und beteten den Psalm „Der Herr ist mein Hirte“ (Ps. 23). Dank und Freude sei das Leitmotiv gewesen, teilt die Demenz-Initiative mit – trotz mancher gesundheitlicher Beschwerden. Diesen Beeinträchtigungen wollte Pfarrer Rau-



Das Treffen wurde in Alban Plus fortgesetzt.

scher das „Danken und Loben“ entgegensehen, denn „das zieht nach oben“, wie er betonte. Denn Jesus wende sich auch und gerade Kindern und kranken Menschen zu. Um dies

zu veranschaulichen, erhielten alle, die sich mit einem Handzeichen meldeten, einen persönlichen Segen.

Am Ende des Gottesdiensts erhielten alle Teilnehmer ein Lesezei-

chen – „die schützende Hand“ – als kleinen Erinnerungsgruß. Mit Begegnungen bei Kaffee und Hefezopf klang die Veranstaltung aus. Sie sei ein gelungener Beitrag zur „Inklusion“ von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gewesen und habe ermutigt zum Weitermachen.

„Starkes Signal“

Die Ruhe und Konzentration auch der an einer demenziellen Hirnleistungsstörung erkrankten Menschen sei ein starkes Signal gewesen, „wie sinnvoll es ist, solchen Menschen Räume und Zeiten in der ‚normalen‘ Welt anzubieten“.

Ähnliche Gottesdienste sollen zwei bis drei Mal jährlich stattfinden

